

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1980)

Heft: 4

Buchbesprechung: Fachliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHLITERATUR

Lehrbuch für Krankenpflegeberufe

Herausgegeben von Prof. Dr. F. Beske, Kiel unter didaktischer Mitarbeit von Prof. Dr. J. Zielinski, Aachen und Dr. Gabriele Wille, Berlin.
4., neu bearbeitete Auflage 1980 in 3 Bänden
Georg Thieme Verlag, Stuttgart

— Band 1: Organisation und Recht

244 Seiten, 30 Abbildungen, 26 Tabellen,
17 x 24 cm, Fr. 34.—

— Band 2: Theoretische Grundlagen

890 Seiten, 4 Farbtafeln, 421 Abbildungen,
543 Einzeldarstellungen, 76 Tabellen,
17 x 24 cm, Fr. 59.—

— Band 3: Krankheitslehre

872 Seiten, 4 Farbtafeln, 396 Abbildungen,
569 Einzeldarstellungen, 31 Tabellen,
17 x 24 cm, Fr. 59.—

Das vorliegende Lehrbuch für Krankenpflegeberufe ist nun in 3 Bänden (jeder einzeln zu erwerben) schon in der 4. Auflage erschienen. Für solch ein umfangreiches Werk eine beachtliche Leistung und zweifellos aus der grossen Nachfrage notwendig geworden. Die 4. Auflage ist zudem nach völlig neuen didaktischen Gesichtspunkten aufgebaut, was das Lesen, Lehren und Lernen wesentlich erleichtert.

An wen richtet sich dieses drei-bändige, ca. 2'000 Seiten umfassende Werk? Der Titel sagt es schon: an alle, welche mit Patienten umzugehen haben, insbesondere für Lehrende und Lernende, und wer von uns ist nicht immer auch beides zugleich!

Dieses Fachbuch kann sehr gut auch als eine Ergänzung, eine Erweiterung und Verdeutlichung eines medizinischen Lexikons gebraucht werden, besonders auch für uns Physiotherapeuten, ist es doch in einer gut verständlichen Sprache geschrieben, die wir im Umgang mit Ärzten und Patienten zugleich gebrauchen können.

Der 1. Band vermittelt zunächst eine historische Rückblende aus der Geschichte der Krankenpflege, leitet dann über zu staats- und rechtskundlichen Kapiteln, Organisation des Krankenhaus- und Pflegedienstes und schliesst — wie die übrigen Bände — ab mit einem übersichtlichen Sachregister, das zugleich wie ein Nachschlagewerk gebraucht werden kann. Am Ende eines jeden Kapitels sind eine Reihe von Fragen in Form von Aufgaben gestellt, welche am Schluss jedes Bandes auf separatem Papier beantwortet werden, was zur Überprüfung des eigenen Lernerfolges sehr nützlich ist.

Der 2. Band behandelt alle notwendigen theoretischen Grundlagen, die für Krankenpflegeberufe notwendig sind, geht teilweise über den

Lehrstoff der für die Physiotherapie vermittelten theoretischen Unterricht hinaus, beantwortet damit aber Fragen, welche in Zusammenarbeit mit andern Pflegeberufen sich mancher stellt.

So wird beispielsweise eingegangen auf pharmakologische Gesichtspunkte: Arzneimittellehre, Arzneiformenlehre, Laboratoriumsdiagnostik. Weitere Kapitel in diesem umfangreichen Band: Ernährungslehre, Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Serologie, Hygiene, usw. Doch vorerst werden eingehend die «Grundlagenkapitel» abgehandelt, welche ja erst das Verständnis für alles weitere weckt: Anatomie, Physiologie, Physik, Chemie und Biologie. In diesem 2. Band stehen auch wichtige und wertvolle Kapitel über Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Fakten mit denen wir uns ja täglich am Krankenbett und im Umgang mit Menschen überhaupt konfrontiert sehen.

Der 3. Band vermittelt schliesslich die «klinischen Disziplinen», bietet eine Fülle an Information zahlreicher Krankheitsbilder aus der Innern Medizin, der Chirurgie, Urologie, Orthopädie, Gynäkologie, Kinderheilkunde, Dermatologie, Psychiatrie und andern spezialmedizinischen Gebieten. Ein Kapitel über Erste Hilfe, wo nochmals auf manche Grundlagen zurückgegriffen wird, gehört zur Vervollständigung eines solch umfassenden Bandes.

Alles in allem zusammengefasst kann ich dieses Werk bestens empfehlen, besonders für unseren Beruf geeignet sind Band 2 und 3, dient es doch, wie eingangs erwähnt, als Lehr-, Lern- und Nachschlagwerk und löst uns manche Frage gerade auch im Zusammenhang mit andern medizinischen Disziplinen.

O. Lenzi

Rehabilitation in ambulanten Koronargruppen

Von C. Halhuber

203 Seiten, 10 Abbildungen, 13 Tabellen,
geheftet, Fr. 34.—

Springer Verlag Berlin - Heidelberg

Die frühere Ansicht, dass Patienten im Status nach Herzinfarkt möglichst lange der Schonung bedürfen, ist heute eindeutig widerlegt. Das andere Extrem ist aber ebenso falsch und kann zu schweren Zwischenfällen führen, denn Rehabilitation der Herzpatienten bedeutet nicht einfach Bewegungstherapie und Training. Rehabilitation ist nicht möglich ohne gut fundierte Kenntnisse über Ursache, Prophylaxe des Reinfarktes, richtiges Verhalten bei Zwischenfällen und schliesslich richtige Durchführung des Übungsprogrammes.

Neber der stationären Rehabilitation der Herzinfarktpatienten hat sich als notwendige und sehr wichtige Ergänzung die Rehabilitation in ambulanten Koronargruppen durchgesetzt. Das Buch informiert Ärzte und vor allem Physiothe-

rapeuten und Krankengymnasten die sich mit der Betreuung von Infarktpatienten befassen über die Grundlagen der Behandlung, wobei viele aufgeworfene Fragen von kompetenter Seite beantwortet werden, beispielsweise über den Stellenwert der Bewegungstherapie überhaupt, deren Dosierung individuell angepasst, sportmedizinische Aspekte, Stellenwert des Schwimmens und der Wassergymnastik, des Spieles und des Tanzes. Weitere Alltagssituationen werden besprochen, Hinweise und Ratshläge gegeben, so die Frage über Fahrtauglichkeit, Flugtauglichkeit, Urlaubsprobleme, Ernährungsberatung und schliesslich auch «Tabuthemen» wie Sexualität und den damit zusammenhängenden Möglichkeiten und Grenzen. Vor allem ist es der Autorin ein Anliegen, dass sich durch das Buch Leute aus unseren Kreisen finden lassen, welche in ambulanten Koronargruppen mitmachen als «Primärtherapeuten», denn ohne Bewegungstherapie ist Rehabilitation nicht möglich.

O. Lenzi

Disease Management in der Rheumatologie

Herausgegeben von Prof. E. Weber

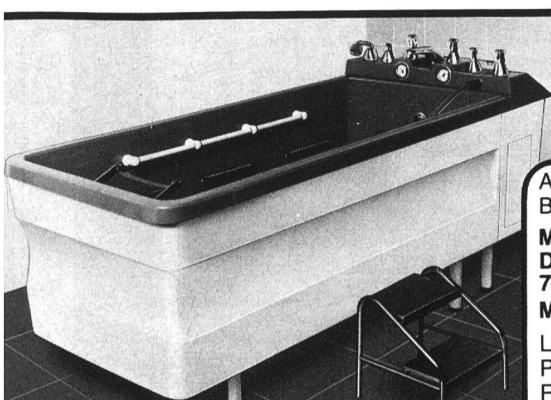
45 Seiten, 17x 24 cm, kartoniert, Fr. 16.—

Verlag Hans Huber, Bern

Disease Management — ein neues Wort, ein neuer Begriff, eine Revolution im medizinischen Denken oder gar im gesundheitspolitischen Handeln? Oder eine umfassende Konzeption, die alles Theoretische und Praktische einbezieht, das im engeren wie im weiteren Sinn mit dem Wohlergehen des Menschen zu tun hat? Auf jeden Fall aber ein aktuelles Problem, über das es sich nicht nur lohnt, zu diskutieren, sondern über das es sich geradezu aufdrängt, zu debattieren.

Das Thema kam zum ersten Mal auf dem IX. Europäischen Kongress für Rheumatologie in Wiesbaden, September 1979, zur Sprache. Das war kein Zufall, sind doch die medizinischen, psychosozialen, die gesundheitspolitischen und organisatorischen Fragen, die von den rheumatischen Erkrankungen aufgeworfen werden, vielfach noch ungelöst, und sind doch die Leiden der Betroffenen vielerorts noch wenig in das Bewusstsein der Bevölkerung und — teilweise — ihrer Repräsentanten eingedrungen.

Der vorliegende Band enthält die Niederschrift der Diskussionsvoten des Podiumsgesprächs über «Disease Management in der Rheumatologie».



Schreiner Apparatebau GmbH

Mülhauser Straße 13 · 7800 Freiburg · Telefon (0761) 83107 und 84170

Ihr guter Partner

für Fachberatung, Planung
und Lieferung kompletter
Praxiseinrichtungen

Autorisierte Werksvertretung für
Baden-Württemberg

Medizintechnik Peter Idinger
Dr. Erich Naumann Straße 4
7845 Buggingen,
Mühlheim-Baden, Tel. 0 76 31/ 58 81

Langjährige Branchenerfahrung bei
Praxis-Neueinrichtungen.
Reparaturen und Kundendienstservice. Auf
Wunsch Wartungsverträge für regelmässige
Überwachung bestehender Einrichtungen.

